

Fördermaßnahme des Ökoaktionsplan

BioRegion Kassel — Stadt und Land

Aufbau und Stärkung bioregionaler Wertschöpfungsketten vom Acker auf den Teller

Das Projekt hat die Förderung eines nachhaltigen Ernährungssystems in der Stadt und Landkreis Kassel zum Ziel. Die Projektregion dient als Wertschöpfungsraum, in welchem Wertschöpfungsketten (WSK) gemeinsam und im Austausch mit den Erzeugenden, Verarbeitenden und Abnehmenden gestärkt und aufgebaut werden. Erste Handlungsbedarfe für die Bereiche Erzeugung, Verarbeitung, Bündelung und Gemeinschaftsverpflegung wurden bereits im Rahmen eines praktischen Stresstests im Projekt [RegioWoche Kasse.](#) (2021/2022) siehe [Projektbericht](#), ermittelt. Als größte Herausforderung kristallisierte sich die Bündelung der Ware und die Logistik heraus. Das Projekt BioRegion Kassel knüpft inhaltlich daran an. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. Ausweitung und Verbesserung von Produktions-, Vermarktungs- und Abnahmestrukturen für agrarische Lebensmittel aus der BioRegion Kassel, gemeinsam mit Akteur*innen der verschiedenen Wertschöpfungsstufen (Unterstützung der Bio-Umstellung, Nutzung von neuen/ regional angepassten Sorten, Ausbau von Verarbeitungswege, Vernetzung existierender und neu gewonnener Akteur*innen);
2. Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für bioregionale Erzeugnisse durch Förderung von vertikaler Kooperation, partnerschaftliche Beziehungen und Vereinbarungen durch Zusammenführen der Akteure sowie einer Verbesserung von Lagerkapazitäten und Lieferlogistik;
3. Entwicklung nachhaltiger Versorgungskonzepte mit saisonalen, regional hergestellten Bio-Lebensmitteln gemeinsam mit Köch*innen und Hauswirtschafter*innen – sowohl für die Kita- und Schulverpflegung als auch weitere Gemeinschaftsverpflegungen (z. B. Einrichtungen für Senior*innen, Krankenhäuser, Betriebskantinen) und gastronomische Absatzkanäle wie z. B. Restaurants;
4. Erhebung, Bewertung und Empfehlung von finanziellen bzw. institutionellen Förderansätzen und weiteren Ansätzen zur Gestaltung und Organisation der Lebensmittelversorgung in der BioRegion Kassel;
5. Workshops zur Sensibilisierung und Ernährungsbildung zur Erhöhung des Absatzes von bioregionalen Lebensmitteln.

Auftragnehmer:

Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Betriebslehre der Agrar- und
Ernährungswirtschaft (IBAE)
Zentrum für Nachhaltige Ernährungssy-
steme (ZNE)

Prof. Dr. Christian Herzig

- 0641 99-37271
- christian.herzig@fb09.uni-giessen.de

Martina Keller

- 0641 99-37272
- martina.keller@fb09.uni-giessen.de

Kooperationspartner:

- Zentrum für Ökologische Landwirtschaft
und Nachhaltige Regionalentwicklung e. V.

Silke Flörke

- 0561 804 1431
- floerke.modellregion@uni-kassel.de

Laufzeit:

04/2023 – 03/2025

Link zum Auftragnehmer:

www.uni-giessen.de/ibae/bioregion

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans





Quelle: Rotkohl in der Gemeinschaftsverpflegung
Quelle: ZÖL e.V.



Limons aus Witzonhausen
Quelle: ZÖL e.V.

Umsetzung

Der Lösungsansatz basiert auf einer Reihe aufbauender Schritte. Zuerst wird eine Analyse der notwendigen Bündelungs- und Logistikstrukturen entlang der Wertschöpfungskette durchgeführt. Dabei werden bestehende Strukturen berücksichtigt sowie mögliche Wege für die Erweiterung bzw. den Aufbau des jetzigen Status-quo in der Region und Stadt Kassel ermittelt. Dies erfolgt durch Netzwerkanalysen, Analysen vorhandener Daten, Einzelgespräche und Workshops. Weitere Kosten-Nutzen und Szenarien-Analysen sowie weitere wirtschaftliche Verfahren ergeben einen Umsetzungsplan für die Errichtung der Bündel- und Logistikstrukturen. Durch die Gewinnung von verschiedenen Akteuren aus dem Bereich Erzeugung, Verarbeitung, Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie sollen die neuen Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Eine Vernetzung der Akteure ist vorgesehen. Beratung, Infoveranstaltungen und Einzelgespräche unterstützen regionale Betriebe auf die Umstellung von biologischem Anbau. Zusätzlich untersucht eine Betriebsanalyse den Erfolg, aber auch Chancen und Hemmnisse mit der Teilnahme der Betriebe in dem Vorhaben.

Projektbegleitend werden Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt, um auf den Mehrwert des Projektes aufmerksam zu machen. Die Zielgruppe sind vor allem Erzeuger- und Verarbeitungsbetriebe, Cateringbetriebe und Küchen, Logistik- und Bündelungsbetriebe, die Verwaltung, Mensavereine, Schüler, Kinder und auch das Schulpersonal. Die Öffentlichkeitsarbeit wird durch den Aufbau und die Betreuung einer Webseite, Pressemitteilungen, Social-Media-Kanäle und weiteres Informationsmaterial durchgeführt.

Auftragnehmer:

Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft (IBAE)
Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE)

Prof. Dr. Christian Herzig
• 0641 99-37271
• christian.herzig@fb09.uni-giessen.de

Martina Keller
• 0641 99-37272
• martina.keller@fb09.uni-giessen.de

Kooperationspartner:

• Zentrum für Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltige Regionalentwicklung e. V.

Silke Flörke
• 0561 804 1431
• floerke.modellregion@uni-kassel.de

Laufzeit:

04/2023 – 03/2025

Link zum Auftragnehmer:

www.uni-giessen.de/ibae/bioregion

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans

